

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 5. Juni 2013

603. Waffenplatz Zürich-Reppischtal, Birmensdorf (Sanierung Trinkwassernetz)

Die Kasernenanlage auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal wurde 1987 in Betrieb genommen. In den vergangenen Jahren traten im internen Trinkwassernetz in verschiedenen Gebäuden immer wieder Leckagen auf, was zu Unterbrüchen in der Wasserversorgung und zu kostspieligen Reparaturarbeiten führte. Die Ursache für die verschiedenen Rohrdurchbrüche liegt gemäss einer Analyse von Fachleuten und des Kantonalen Labors in der stark schwankenden Wasserqualität. Zusätzlich enthält das Wasser teilweise aggressive Kohlensäure, die eine natürliche Kalk-Rost-Schutzschichtbildung in den Leitungen verhindert und zu einer Säurekorrosion der Metalloberflächen führt.

Es ist vorgesehen, die Kalt- und Warmwasserleitungen wie folgt zu sanieren:

- Kaltwasserleitungen: Wo zugänglich, werden die bestehenden Leitungen durch ein korrosionsbeständiges Material ersetzt.
- Warmwasserleitungen: Aufgrund des wesentlich besseren Zustandes werden die Leitungen mittels eines Katalyseverfahrens saniert. Der Einsatz von Opferanoden bewirkt eine Schutzschichtbildung im Rohrinneren und verhindert das weitere Durchrosten.

Auf die Sanierung der eingemauerten Rohre, d. h. Rohre in Steigzonen und unterputzverlegte Leitungen, wird einstweilen verzichtet, da es sich dabei grösstenteils um kleinere Kaliber handelt, die im Normalfall weniger von Korrosion betroffen sind. Mit dieser Instandsetzung kann für den grössten Teil des Trinkwasserleitungsnetzes der Kasernenanlage ein sicherer und störungsfreier Betrieb über mindestens 20 Jahre gewährleistet werden. Das Risiko von hohen Reparaturkosten und Gebäudeschäden wird somit erheblich verkleinert.

Unterhaltspflichtig ist der Kanton als Eigentümer der Kasernenanlage (Art. 17.1 Waffenplatz-Finanzvertrag vom 10. Februar 1983).

In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurde nach einem Submissionsverfahren die Hunziker Betatech, Zürich, mit der Projektierung der Sanierungsmassnahmen beauftragt. Für die Sanierung des Trinkwassernetzes innerhalb des Kasernenareals ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Tabelle 1: Sanierungskosten

	in Franken
Projektierungskosten (einschliesslich Sicherstellung Baumassnahmen)	215 000
Sanierungskosten (gemäss Kostenvoranschlag vom 1. Oktober 2012)	1 685 000
davon Bauarbeiten	200 000
davon Nebenarbeiten	60 000
davon Technische Arbeiten	1 240 000
davon Reserven	185 000
Total (einschliesslich MWSt)	1 900 000

Mit RRB Nr. 1436/2011 wurde der Projektantrag zur Sanierung des Trinkwassernetzes im Waffenplatzareal Reppischtal genehmigt und für die Phase Vorstudie freigegeben. Die Mehrkosten von Fr. 400 000 gegenüber der ursprünglichen Grobschätzung von Fr. 1 500 000 begründen sich mit wesentlich umfangreicheren Sanierungsmassnahmen nach Durchführung vertiefter Laboranalysen.

Für die Verwirklichung des Vorhabens ist eine gemäss § 37 Abs. 2 lit. b CRG gebundene Ausgabe von Fr. 1 900 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 3400, Amt für Militär und Zivilschutz, Konto 5041 000000, Erneuerungsunterhalt Hochbau, Vorhaben unter der Referendumsgrenze, zu bewilligen. Die Ausgabe ist im Budget 2013 enthalten.

Tabelle 2: Kapitalfolgekosten

Investitionskategorie (Bauteilgruppe)	Anteil Fr.	Anteil %	Nutzungsdauer Jahre	Kapitalfolgekosten/Jahr (Fr.)		
				Kalk. Zinsen	Abschreibung	Total
Hochbauten, Rohbau 1	52 778	2,8%	120	594	440	1 034
Hochbauten, Rohbau 2	0	0,0%	40	0	0	0
Hochbauten, Ausbau	263 889	13,9%	30	2 969	8 796	11 765
Hochbauten, Installationen	1 583 333	83,3%	30	17 813	52 778	70 591
Ausstattung, Mobilien	0	0,0%	10	0	0	0
Total	1 900 000	100,0%		21 376	62 014	83 390

Die Kapitalfolgekosten der zur Verfügung stehenden Ausgabe von Fr. 1 900 000 betragen jährlich Fr. 83 390. Sie bestehen aus den Abschreibungen, die sich aus den unterschiedlichen Abschreibungssätzen pro Investitionskategorie zusammensetzen, und den kalkulatorischen Zinsen von 2,25% pro Jahr.

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion und der Baudirektion
beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Sanierung des Trinkwassernetzes (zugängliche Kaltwasserleitungen und Warmwasserleitungen) der Kasernenanlage auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal, Birmensdorf, wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 1 900 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 3400, Amt für Militär und Zivilschutz, bewilligt.

II. Die Baudirektion (Hochbauamt) wird mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt.

III. Dieser Betrag wird nach Massgabe des Schweizerischen Baupreisindexes gemäss folgender Formel der Teuerung angepasst:

Bewilligte Ausgabe \times Zielindex \div Startindex (Stand: 1. Oktober 2012)

IV. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Sicherheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi